

Seite 1 von 12
 Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006,
 Anhang II
 Überarbeitet am / Version: 16.07.2012 / 0021
 Ersetzt Fassung vom / Version: 19.01.2011 / 0020
 Gültig ab: 16.07.2012
 PDF-Druckdatum: 29.10.2012
 Glasfee

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang II

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator

Glasfee

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs:

Glasreiniger
 Verwendungssektor [SU]:
 SU 3 - Industrielle Verwendungen: Verwendungen von Stoffen
 als solche oder in Zubereitungen an Industriestandorten
 SU22 - Gewerbliche Verwendungen: Öffentlicher Bereich
 (Verwaltung, Bildung, Unterhaltung, Dienstleistungen, Handwerk)
 Produktkategorie [PC]:
 PC21 - Laborchemikalien
 PC35 - Wasch- und Reinigungsmittel (einschließlich Produkte
 auf Lösungsmittelbasis)
 Verfahrenskategorie [PROC]:
 PROC 7 - Industrielles Sprühen
 PROC 8a - Transfer des Stoffes oder der Zubereitung
 (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht
 speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen
 PROC 8b - Transfer des Stoffes oder der Zubereitung
 (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in
 speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen
 PROC 9 - Transfer des Stoffes oder der Zubereitung in kleine
 Behälter (spezielle Abfüllanlage, einschließlich Wägung)
 PROC10 - Auftragen durch Rollen oder Streichen
 PROC11 - Nicht-industrielles Sprühen
 Umweltfreisetzungskategorie [ERC]:
 ERC 8a - Breite dispersive Innenverwendung von
 Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen
 ERC 8d - Breite dispersive Außenverwendung von
 Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen
Verwendungen, von denen abgeraten wird:
 Zur Zeit liegen keine Informationen hierzu vor.

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Dr. Schnell Chemie GmbH, Taunusstr. 19, D -80807 München
 Telefon 089/350608-0, Telefax 089/350608-47
 info@dr-schnell.com

DR. SCHNELL AG c/o TREUHANDBÜRO WERNER EICHER
 Verwaltungs- und Treuhand AG, Wülflingerstrasse 271, 8408
 WINTERTHUR, SCHWEIZ
 Tel.: 0041 44 651 10 43
 info@dr-schnell.ch

E-Mail-Adresse der sachkundigen Person: info@chemical-
 check.de, k.schnurbusch@chemical-check.de

1.4 Notrufnummer Notfallinformationsdienste / öffentliche Beratungsstelle:

Vergiftungs-Informations-Zentrale (VIZ), Allgemeines
 Krankenhaus Wien (AKH), Währinger Gürtel 18-20, A-1090
 Wien. NOTRUF Tel.: 01 406 43 43 (von außerhalb
 Österreichs Tel.: +431 406 43 43)
 Schweizerisches Toxikologisches Informationszentrum (STIZ,
 Tox-Zentrum), CH-8030 Zürich. Nationale 24h-Notfallnummer:
 145 (vom Ausland aus: +41 44 251 51 51)

Notrufnummer der Gesellschaft:
 Tel.: +49 (0) 700 / 24 112 112 (DSC)

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

2.1.1 Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Nicht bestimmt

2.1.2 Einstufung gemäß der Richtlinien 67/548/EWG und 1999/45/EG (einschließlich Änderungen)

Das Gemisch ist nicht als gefährlich eingestuft im Sinne der
 Richtlinie 1999/45/EG.

2.2 Kennzeichnungselemente

2.2.1 Kennzeichnung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Nicht bestimmt

2.2.2 Kennzeichnung gemäß der Richtlinien 67/548/EWG und 1999/45/EG (einschließlich Änderungen)

Kennzeichnung nach österreichischen Vorschriften
 (Chemikaliengesetz/Chem V)
 Gefahrensymbole: Entfällt
 Gefahrenbezeichnungen: --

R-Sätze:

--

S-Sätze:

--

Zusätze:

Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmäßige Verwender
 erhältlich.

2.3 Sonstige Gefahren

Das Gemisch enthält keinen vPvB-Stoff (vPvB = very persistent,
 very bioaccumulative) bzw. fällt nicht unter den Anhang XIII der
 Verordnung (EG) 1907/2006.

Das Gemisch enthält keinen PBT-Stoff (PBT = persistent,
 bioaccumulative, toxic) bzw. fällt nicht unter den Anhang XIII der
 Verordnung (EG) 1907/2006.

Verordnung (EG) Nr. 648/2004

Duftstoffe

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang II
 Überarbeitet am / Version: 16.07.2012 / 0021
 Ersetzt Fassung vom / Version: 19.01.2011 / 0020
 Gültig ab: 16.07.2012
 PDF-Druckdatum: 29.10.2012
 Glasfee

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.1 Stoff

n.a.

3.2 Gemisch

2-Butoxy-ethanol	Stoff, für den ein EG-Expositionsgrenzwert gilt
Registrierungsnr. (REACH)	01-2119475108-36-XXXX
Index	603-014-00-0
EINECS, ELINCS, NLP	203-905-0
CAS	CAS 111-76-2
% Bereich	1-<12,5
Einstufung gemäß der Richtlinie 67/548/EWG	Gesundheitsschädlich, Xn, R20/21/22 Reizend, Xi, R36/38
Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)	Acute Tox. 4, H302 Eye Irrit. 2, H319 Skin Irrit. 2, H315 Acute Tox. 4, H312 Acute Tox. 4, H332

2-Propanol	
Registrierungsnr. (REACH)	--
Index	603-117-00-0
EINECS, ELINCS, NLP	200-661-7
CAS	CAS 67-63-0
% Bereich	1-<10
Einstufung gemäß der Richtlinie 67/548/EWG	Leichtentzündlich, F, R11 Reizend, Xi, R36 R67
Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)	Flam. Liq. 2, H225 Eye Irrit. 2, H319 STOT SE 3, H336

Text der R-Sätze / H-Sätze und Einstufungs-Kürzel (GHS/CLP) siehe Abschnitt 16.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen Einatmen

Person Frischluft zuführen.
 Person aus Gefahrenbereich entfernen.

Hautkontakt

Mit viel Wasser gründlich waschen, verunreinigte, getränkte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen, bei Hautreizung (Rötung etc.), Arzt konsultieren.

Augenkontakt

Mit viel Wasser mehrere Min. gründlich spülen, falls nötig, Arzt aufsuchen.

Verschlucken

Ärztliche Betreuung erforderlich.
 Datenblatt mitführen

4.2 Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Falls zutreffend sind verzögert auftretende Symptome und Wirkungen in Abschnitt 11. zu finden bzw. bei den Aufnahmewegen unter Abschnitt 4.1.
 In bestimmten Fällen kann es vorkommen, dass die Vergiftungssymptome erst nach längerer Zeit/nach mehreren Stunden auftreten.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

n.g.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel

Geeignete Löschmittel

Wassersprühstrahl/alkoholbest. Schaum

Ungeeignete Löschmittel

Wasservollstrahl

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Im Brandfall können sich bilden:

Crackprodukte
 Stickoxide

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Je nach Brandgröße
 Ggf. Vollschutz
 Umluftunabhängiges Atemschutzgerät.
 Kontaminiertes Löschwasser entsprechend den behördlichen Vorschriften entsorgen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Augenkontakt vermeiden.
 Inhalation vermeiden

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Bei Entweichung größerer Mengen eindämmen.
 Undichtigkeit beseitigen, wenn gefahrlos möglich.
 Nicht unverdünnt in die Kanalisation gelangen lassen.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Mit flüssigkeitsbindendem Material (z.B. Universalbindemittel) aufnehmen, und gem. Abschnitt 13 entsorgen.
 Verdünnung mit Wasser möglich.
 Restmenge mit viel Wasser spülen.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Siehe Abschnitt 13. sowie persönliche Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

Zusätzlich zu den in diesem Abschnitt enthaltenen Angaben finden sich auch in Abschnitt 8 und 6.1 relevante Angaben.

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

7.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Hinweise auf dem Etikett sowie Gebrauchsanweisung beachten.
 Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen.

7.1.2 Hinweise zu allgemeinen Hygienemaßnahmen am Arbeitsplatz

Seite 3 von 12
 Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006,
 Anhang II
 Überarbeitet am / Version: 16.07.2012 / 0021
 Ersetzt Fassung vom / Version: 19.01.2011 / 0020
 Gültig ab: 16.07.2012
 PDF-Druckdatum: 29.10.2012
 Glasfee

Die allgemeinen Hygienemaßnahmen im Umgang mit Chemikalien sind anzuwenden.
 Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.
 Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.
 Vor dem Betreten von Bereichen, in denen gegessen wird, kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstungen ablegen.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Produkt nur in Originalverpackungen und geschlossen lagern.
 Produkt nicht in Durchgängen und Treppenaufgängen lagern.
 Siehe Abschnitt 10.

7.3 Spezifische Endanwendungen

Zur Zeit liegen keine Informationen hierzu vor.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1 Zu überwachende Parameter

Chem. Bezeichnung	2-Butoxy-ethanol	%Be reich	:1- <12, 5
AGW:	10 ppm (49 mg/m3) (AGW), 20 ppm (98 mg/m3) (EU)	Spb.-Üf.:	4(II) (AGW), 50 ppm (246 mg/m3) (EU)
BGW:	100 mg/l (Butoxyessigsäure, Urin, c) (BGW)	Sonstige Angaben:	AGS, H, Y

Chem. Bezeichnung	2-Butoxy-ethanol	%Be reich	:1- <12, 5
AGW:	10 ppm (49 mg/m3) (MAK), 20 ppm (98 mg/m3) (EG)	Spb.-Üf.:	20 ppm (98 mg/m3) (4x15 min) (KG), 50 ppm (246 mg/m3) (EG)
BGW:	100 mg/l (756,7 µmol/l) (Butoxyessigsäure, U) (BAT)	Sonstige Angaben:	H, B, SS-C

Chem. Bezeichnung	2-Butoxy-ethanol	%Be reich	:1- <12, 5
MAK-Tmw / TRK-Tmw:	20 ppm (98 mg/m3) (MAK-Tmw, EG)	MAK-Kzw / TRK-Kzw:	40 ppm (200 mg/m3) (4 x 30min. (Miw)) (MAK-Kzw), 50 ppm (246 mg/m3) (EG)
BGW:	---	Sonstige Angaben:	H

Chem. Bezeichnung	2-Propanol	%Be reich	:1- <10
AGW:	200 ppm (500 mg/m3)	Spb.-Üf.:	2(II)
BGW:	---	Sonstige Angaben:	---

BGW:	50 mg/l (Aceton, Vollblut, Urin, b)	Sonstige Angaben:	DFG, Y
------	-------------------------------------	-------------------	--------

Chem. Bezeichnung	2-Propanol	%Be reich	:1- <10
AGW:	200 ppm (500 mg/m3)	Spb.-Üf.:	400 ppm (1000 mg/m3) (4x15 min)
BGW:	25 mg/l (0,4 mmol/l) (Aceton), U, b 25 mg/l (0,4 mmol/l) (Aceton), B, b	Sonstige Angaben:	B, SS-C

Chem. Bezeichnung	2-Propanol	%Be reich	:1- <10
MAK-Tmw / TRK-Tmw:	200 ppm (500 mg/m3)	MAK-Kzw / TRK-Kzw:	800 ppm (2000 mg/m3) (4 x 15min. (Miw), 4 x 30min. (Miw)) (Kurzzeitwert für Großguss)
BGW:	---	Sonstige Angaben:	---

Chem. Bezeichnung	2-Propanol	%Be reich	:1- <10
MAK-Tmw / TRK-Tmw:	200 ppm (500 mg/m3)	MAK-Kzw / TRK-Kzw:	800 ppm (2000 mg/m3) (4 x 15min. (Miw), 4 x 30min. (Miw)) (Kurzzeitwert für Großguss)
BGW:	---	Sonstige Angaben:	---

Ⓧ AGW = Arbeitsplatzgrenzwert. E = einatembare Fraktion, A = Alveolengängige Fraktion. | Spb.-Üf. = Spitzenbegrenzung - Überschreitungsfaktor (1 bis 8) und Kategorie (I, II) für Kurzzeitwerte. "=" = Momentanwert. Kategorie (I) = Stoffe bei denen die lokale Wirkung grenzwertbestimmend ist oder atemwegssensibilisierende Stoffe, (II) = Resorptiv wirksame Stoffe. | BGW = Biologischer Grenzwert. Probennahmezeitpunkt: a) keine Beschränkung, b) Expositionsende, bzw. Schichtende, c) bei Langzeitexposition: nach mehreren vorangegangenen Schichten, d) vor nachfolgender Schicht, e) nach Expositionsende: ... Stunden. | Sonstige Angaben: ARW = Arbeitsplatzrichtwert, H = hautresorptiv. Y = Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung von AGW u. BGW nicht befürchtet zu werden. Z = Ein Risiko der Fruchtschädigung kann auch bei Einhaltung des AGW und des BGW nicht ausgeschlossen werden (s. Nr 2.7 TRGS 900). Sa = Atemwegssensibilisierend. Sh = Hautsensibilisierend. Sah = Atemwegs- und hautsensibilisierend. DFG = Deutsche Forschungsgemeinschaft (MAK-Kommission). AGS = Ausschuss für Gefahrstoffe. ** = Der Grenzwert für diesen Stoff wurde durch die TRGS 900 (Deutschland) vom Januar 2006 aufgehoben mit dem Ziel der Überarbeitung.

Ⓧ MAK / VME = Maximaler Arbeitsplatzkonzentrationswert / Valeur (limite) moyenne d'exposition. e = einatembarer Staub / poussières inhalables, a = alveolengängiger Staub / poussières alvéolaires | KG / VLE = Kurzzeitgrenzwert / Valeur limite d'exposition calculée sur une courte durée. e = einatembarer Staub / poussières inhalables, a = alveolengängiger Staub / poussières alvéolaires | BAT / VBT = Biologischer Arbeitsstofftoleranzwert / Valeurs biologiques tolérables: Untersuchungsmaterial: B = Vollblut, E = Erythrozyten, U = Urin, A = Alveolarluft, P/Se = Plasma/Serum. Probennahmezeitpunkt: a = keine Beschränkung, b = Expositionsende, bzw. Schichtende, c = bei Langzeitexposition - nach mehreren vorangegangenen Schichten, d = vor nachfolgender Schicht. Substrat d'examen: B = Sang complet, E = Erythrocytes, U = Urine, A = Air alvéolaire, P/Se = Plasma/Sérum. Moment du prélèvement: a = indifférent, b = fin de l'exposition, de la période de travail, c = exposition de longue durée - après plusieurs périodes de travail, d = avant la reprise du travail. | Sonstiges / Divers: H = Hautresorption möglich / résorption via la peau pos. S = Sensibilisator / sensibilisateur. B = Biologisches Monitoring / Monitoring biologique. P =

Seite 4 von 12
 Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006,
 Anhang II
 Überarbeitet am / Version: 16.07.2012 / 0021
 Ersetzt Fassung vom / Version: 19.01.2011 / 0020
 Gültig ab: 16.07.2012
 PDF-Druckdatum: 29.10.2012
 Glasfee

provisorisch / valeur provisoire. C1,C2,C3 = Cancerogen
 Kat.1,2,3 / cancérigène Cat.1,2,3. M1,M2,M3 = Mutagen
 Cat.1,2,3 / mutagène Cat.1,2,3. Rf1,Rf2,Rf3/Re1,Re2,Re3 =
 Reproduktionstox. Kat.1,2,3 (Rf=Fruchtbarkeit, Re=Entwicklung)
 / Toxique pour la reproduction Cat.1,2,3 (Rf=fertilité,
 Re=développement). SS-A,SS-B,SS-C, = Schwangerschaft
 Gruppe A,B,C / grossesse groupe A,B,C.

Ⓐ MAK-Tmw / TRK-Tmw = Maximale
 Arbeitsplatzkonzentration - Tagesmittelwert / Technische
 Richtkonzentration - Tagesmittelwert, A = alveolengängige
 Fraktion, E = einatembare Fraktion. | MAK-Kzw / TRK-Kzw =
 Maximale Arbeitsplatzkonzentration - Kurzzeitwert / Technische
 Richtkonzentration - Kurzzeitwert, A = alveolengängige
 Fraktion, E = einatembare Fraktion, Miw = als Mittelwert über
 den Beurteilungszeitraum. | MAK-Mow = Maximale
 Arbeitsplatzkonzentration - Momentanwert | BGW =
 Biologischer Grenzwert. VGÜ = Verordnung des
 Bundesministers für Arbeit und Soziales über die
 Gesundheitsüberwachung am Arbeitsplatz | Sonstige Angaben:
 H = besondere Gefahr der Hautresorption, S = Arbeitsstoff löst
 in weit überdurchschnittlichem Maß allerg. Reaktionen aus,
 Sa/Sh/Sah = Gefahr d. Sensibilisierung d. Atemwege/d. Haut/d.
 Atemw.+Haut, SP = Gefahr d. Photosensibilisierung, A1/A2 =
 Eindeutig als krebserzeugend ausgewiesene Arbeitsstoffe, B =
 Stoffe mit begründetem Verdacht auf krebserzeugendes
 Potential, C = Krebserzeugende Stoffgruppen und
 Stoffgemische, F = Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen, f =
 Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen, D = Kann
 das Kind im Mutterleib schädigen, d = Kann vermutlich das Kind
 im Mutterleib schädigen, L = Kann Säuglinge über die
 Muttermilch schädigen.

2-Butoxy-ethanol						
Anwendungsgebiet	Expositionsweg / Umweltkompartiment	Auswirkung auf die Gesundheit	Deskriptor	Wert	Einheit	Bemerkung
Arbeiter / Arbeitnehmer	Mensch - dermal	Kurzzeit	DN EL	89	mg/kg	
Arbeiter / Arbeitnehmer	Mensch - Inhalation	Kurzzeit	DN EL	66 3	mg/ m3	
Arbeiter / Arbeitnehmer	Mensch - Inhalation	Kurzzeit, lokale Effekte	DN EL	24 6	mg/ m3	
Arbeiter / Arbeitnehmer	Mensch - dermal	Langzeit	DN EL	75	mg/kg	
Arbeiter / Arbeitnehmer	Mensch - Inhalation	Langzeit	DN EL	98	mg/ m3	
Verbraucher	Mensch - dermal	Kurzzeit	DN EL	44 ,5	mg/ kg	
Verbraucher	Mensch - Inhalation	Kurzzeit	DN EL	42 6	mg/ m3	
Verbraucher	Mensch - oral	Kurzzeit	DN EL	13 ,4	mg/ kg	

Verbraucher	Mensch - Inhalation	Kurzzeit, lokale Effekte	DN EL	12 3	mg/ m3	
Verbraucher	Mensch - dermal	Langzeit	DN EL	38	mg/ kg	
Verbraucher	Mensch - Inhalation	Langzeit	DN EL	49	mg/ m3	
Verbraucher	Mensch - oral	Langzeit	DN EL	3, 2	mg/ kg	
	Umwelt - Süßwasser		PN EC	8, 8	mg/ l	
	Umwelt - Meerwasser		PN EC	8, 8	mg/ l	
	Umwelt - Sediment, Süßwasser		PN EC	8, 14	mg/ kg	
	Umwelt - Boden		PN EC	2, 8	mg/ kg	

2-Propanol						
Anwendungsgebiet	Expositionsweg / Umweltkompartiment	Auswirkung auf die Gesundheit	Deskriptor	Wert	Einheit	Bemerkung
Arbeiter / Arbeitnehmer	Mensch - dermal	Langzeit	DN EL	88 8	mg/ kg	(1 d)
Arbeiter / Arbeitnehmer	Mensch - Inhalation	Langzeit	DN EL	50 0	mg/ m3	
Verbraucher	Mensch - dermal	Langzeit	DN EL	31 9	mg/ kg	(1 d)
Verbraucher	Mensch - Inhalation	Langzeit	DN EL	89	mg/ m3	
Verbraucher	Mensch - oral	Langzeit	DN EL	26	mg/ kg	(1 d)
	Umwelt - Süßwasser		PN EC	14 0, 9	mg/ l	
	Umwelt - Meerwasser		PN EC	14 0, 9	mg/ l	
	Umwelt - Sediment, Süßwasser		PN EC	55 2	mg/ kg	
	Umwelt - Sediment, Meerwasser		PN EC	55 2	mg/ kg	
	Umwelt - Boden		PN EC	28	mg/ kg	

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

8.2.1 Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

Für gute Lüftung sorgen. Dies kann durch lokale Absaugung oder allgemeine Abluft erreicht werden.
 Falls dies nicht ausreicht, um die Konzentration unter den Arbeitsplatzgrenzwerten (AGW) zu halten, ist ein geeigneter Atemschutz zu tragen.
 Gilt nur, wenn hier Expositionsgrenzwerte aufgeführt sind.

8.2.2 Individuelle Schutzmaßnahmen, zum Beispiel persönliche Schutzausrüstung

Die allgemeinen Hygienemaßnahmen im Umgang mit Chemikalien sind anzuwenden.
 Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.
 Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

Seite 5 von 12
 Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006,
 Anhang II
 Überarbeitet am / Version: 16.07.2012 / 0021
 Ersetzt Fassung vom / Version: 19.01.2011 / 0020
 Gültig ab: 16.07.2012
 PDF-Druckdatum: 29.10.2012
 Glasfee

Vor dem Betreten von Bereichen, in denen gegessen wird,
 kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstungen ablegen.

Augen-/Gesichtsschutz:
 Empfehlenswert
 Schutzbrille (EN 166) dichtschießend mit Seitenschildern, bei
 Gefahr von Spritzern.

Hautschutz - Handschutz:
 Empfehlenswert
 Gummihandschuhe (EN 374).

Hautschutz - Sonstige
 Schutzmaßnahmen:
 Arbeitsschutzkleidung (z.B. Sicherheitsschuhe EN ISO 20345,
 langärmelige Arbeitskleidung)

Atemschutz:
 Bei Überschreitung des Arbeitsplatzgrenzwertes (AGW,
 Deutschland) bzw. MAK (Schweiz, Österreich).
 Filter A (EN 14387), Kennfarbe braun

Thermische Gefahren:
 Falls zutreffend, sind diese bei den Einzelschutzmaßnahmen
 (Augen-/Gesichtsschutz, Hautschutz, Atemschutz) aufgeführt.

Zusatzinformation zum Handschutz - Es wurden keine Tests
 durchgeführt.
 Die Auswahl wurde bei Gemischen nach bestem Wissen und
 über die Informationen der Inhaltsstoffe ausgewählt.
 Die Auswahl wurde bei Stoffen von den Angaben der
 Handschuhhersteller abgeleitet.
 Die endgültige Auswahl des Handschuhmaterials muss unter
 Beachtung der Durchbruchzeiten, Permeationsraten und der
 Degradation erfolgen.
 Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom
 Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen
 abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich.
 Bei Gemischen ist die Beständigkeit von Handschuhmaterialien
 nicht vorausberechenbar und muss deshalb vor dem Einsatz
 überprüft werden.
 Die genaue Durchbruchzeit des Handschuhmaterials ist beim
 Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten.

**8.2.3 Begrenzung und Überwachung der
 Umweltexposition**

Zur Zeit liegen keine Informationen hierzu vor.

**ABSCHNITT 9: Physikalische und
 chemische Eigenschaften**

**9.1 Angaben zu den grundlegenden
 physikalischen und chemischen Eigenschaften**

Aggregatzustand: Flüssig
 Farbe: Blau
 Geruch: Charakteristisch
 Geruchsschwelle: Nicht bestimmt
 pH-Wert: 10
 Schmelzpunkt/Gefrierpunkt: Nicht bestimmt
 Siedebeginn und
 Siedebereich: >95-100 °C
 Flammpunkt: 58 °C

Verdampfungsgeschwindigkeit: Nicht bestimmt
 Entzündbarkeit (fest,
 gasförmig): Nicht bestimmt
 Untere Explosionsgrenze: Nicht bestimmt
 Obere Explosionsgrenze: Nicht bestimmt
 Dampfdruck: Nicht bestimmt
 Dampfdichte (Luft=1): Nicht bestimmt
 Dichte: ~0,99 g/ml
 Schüttdichte: Nicht bestimmt
 Löslichkeit(en): Nicht bestimmt
 Wasserlöslichkeit: Löslich
 Wasserlöslichkeit: Mischbar
 Verteilungskoeffizient (n-
 Octanol/Wasser): Nicht bestimmt
 Selbstentzündungstemperatur: Nicht bestimmt
 Zersetzungstemperatur: Nicht bestimmt
 Viskosität: Nicht bestimmt
 Explosive Eigenschaften: Nicht bestimmt
 Oxidierende Eigenschaften: Nicht bestimmt

9.2 Sonstige Angaben

Mischbarkeit: Nicht bestimmt
 Fettlöslichkeit / Lösungsmittel: Nicht bestimmt
 Leitfähigkeit: Nicht bestimmt
 Oberflächenspannung: Nicht bestimmt
 Lösemittelgehalt: Nicht bestimmt

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität

Siehe auch Unterabschnitt 10.4 bis 10.6.
 Das Produkt wurde nicht geprüft.

10.2 Chemische Stabilität

Siehe auch Unterabschnitt 10.4 bis 10.6.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Siehe auch Unterabschnitt 10.4 bis 10.6.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Siehe auch Abschnitt 7.
 Erhitzung, offene Flammen, Zündquellen

10.5 Unverträgliche Materialien

Kontakt mit starken Oxidationsmitteln meiden.
 Kontakt mit anderen Chemikalien meiden.

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Siehe auch Unterabschnitt 10.4 bis 10.6.
 Siehe auch Abschnitt 5.2.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

Eventuell weitere Informationen über gesundheitliche
 Auswirkungen siehe Abschnitt 2.1 (Einstufung).

Glasfee

Toxizität/Wirkung	Endpunkt	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
Akute Toxizität, oral:	A T E	>5000	mg/kg			berechneter Wert
Akute Toxizität, dermal:	A T E	>5000	mg/kg			berechneter Wert
Akute Toxizität, inhalativ:	A T E	>20	mg/l/4h			berechneter Wert
Ätz-/Reizwirkung auf die Haut:						k.D.v.

Seite 6 von 12
 Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006,
 Anhang II
 Überarbeitet am / Version: 16.07.2012 / 0021
 Ersetzt Fassung vom / Version: 19.01.2011 / 0020
 Gültig ab: 16.07.2012
 PDF-Druckdatum: 29.10.2012
 Glasfee

Schwere Augenschädigung/-reizung:							k.D.v.
Sensibilisierung der Atemwege/Haut:							k.D.v.
Keimzell-Mutagenität:							k.D.v.
Karzinogenität:							k.D.v.
Reproduktionstoxizität:							k.D.v.
Spezifische Zielorgan-Toxizität - einmalige Exposition (STOT-SE):							k.D.v.
Spezifische Zielorgan-Toxizität - wiederholte Exposition (STOT-RE):							k.D.v.
Aspirationsgefahr:							k.D.v.
Reizwirkung Atemwege:							k.D.v.
Toxizität bei wiederholter Verabreichung:							k.D.v.
Symptome:							k.D.v.
Sonstige Angaben:							Einstufung gemäß Berechnungsverfahren.

Schwere Augenschädigung/-reizung:							Stark reizend, Gefährtester Augenschäden.
Sensibilisierung der Atemwege/Haut:					Meerschweinchen		Nicht sensibilisierend
Toxizität bei wiederholter Verabreichung:							
Symptome:							Acidose, Ataxie, Atembeschwerden, Atemnot, Benommenheit, Bewußtlosigkeit, Erregung, Husten, Kopfschmerzen, Magen-Darm-Beschwerden, Schlaflosigkeit, Schleimhautreizung, Schwindel

2-Butoxy-ethanol						
Toxizität/Wirkung	Endpunkt	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
Akute Toxizität, oral:	L D 50	560	mg/kg	Ratte		
Akute Toxizität, dermal:	L D 50	>2000	mg/kg	Meerschweinchen	OECD 402 (Acute Dermal Toxicity)	
Ätz-/Reizwirkung auf die Haut:				Kaninchen		Reizend, Produkt wirkt entfettend.

2-Propanol						
Toxizität/Wirkung	Endpunkt	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
Akute Toxizität, oral:	L D 50	4570	mg/kg	Ratte		
Akute Toxizität, dermal:	L D 50	12800	mg/kg	Kaninchen		
Akute Toxizität, inhalativ:	L C 50	30	mg/l/4h	Ratte		
Ätz-/Reizwirkung auf die Haut:				Kaninchen		Nicht reizend
Schwere Augenschädigung/-reizung:				Kaninchen		Eye Irrit. 2
Sensibilisierung der Atemwege/Haut:				Meerschweinchen	OECD 406 (Skin Sensitisation)	Nicht sensibilisierend
Keimzell-Mutagenität:						Negativ
Karzinogenität:						Negativ
Reproduktionstoxizität:						Negativ

Seite 8 von 12
 Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006,
 Anhang II
 Überarbeitet am / Version: 16.07.2012 / 0021
 Ersetzt Fassung vom / Version: 19.01.2011 / 0020
 Gültig ab: 16.07.2012
 PDF-Druckdatum: 29.10.2012
 Glasfee

Toxizität, Fische:	LC50	96h	1490	mg/l	(Lepomis macrochirus)	
Toxizität, Fische:	LC50	96h	1474	mg/l	(Oncorhynchus mykiss)	OECD 203 (Fish, Acute Toxicity Test)
Toxizität, Daphnien:	EC50	48h	1550	mg/l	(Daphnia magna)	OECD 202 (Daphnia sp. Acute Immobilisation Test)
Toxizität, Daphnien:	NO EC/NOEL	210d	100	mg/l	(Daphnia magna)	OECD 211 (Daphnia magna Reproduction Test)
Toxizität, Algen:	EC50	7d	900	mg/l	(Scenedesmus quadricauda)	
Persistenz und Abbaubarkeit:		28d	95	%		OECD 301 E (Ready Biodegradability - Modified OECD Screening Test)
Persistenz und Abbaubarkeit:		28d	>99	%		OECD 302 B (Inherent Biodegradability - Zahn-Wellens/EMPA Test)

Persistenz und Abbaubarkeit:		28d	100	%		Zahn-Wellens-Test
Bioakkumulationspotenzial:	Log Pow		0,83			Negativ
Mobilität im Boden:	H (Henry)		0,000016	atm ³ /mol		
Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung:						Kein PBT-Stoff, Kein vPvB-Stoff
Bakteriooxizität:	EC50	16h	>700	mg/l	(Pseudomonas putida)	DIN 38412 T.8
Wasserlöslichkeit:						Mischbar

2-Propanol							
Toxizität/Wirkung	Endpunkt	Zeit	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
Toxizität, Fische:	LC50	96h	9640	mg/l	(Pimephales promelas)		
Toxizität, Daphnien:	EC50	48h	13299	mg/l	(Daphnia magna)		Literaturangaben
Toxizität, Algen:	EC50	72h	>1000	mg/l	(Desmodesmus subspicatus)		
Persistenz und Abbaubarkeit:		21d	95	%		OECD 301 E (Ready Biodegradability - Modified OECD Screening Test)	

Seite 9 von 12
 Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006,
 Anhang II
 Überarbeitet am / Version: 16.07.2012 / 0021
 Ersetzt Fassung vom / Version: 19.01.2011 / 0020
 Gültig ab: 16.07.2012
 PDF-Druckdatum: 29.10.2012
 Glasfee

Bioakkumulationspotential:	Log Pow		0,05			OECD 107 (Partition Coefficient (n-octanol/water) - Shake Flask Method)	
Mobilität im Boden:	Koc		1,1				Experteneinschätzung
Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung:							Kein PBT-Stoff, Kein vPvB-Stoff
Bakterientoxizität:	EC 50		> 1000	m g/l	(activated sludge)		
Bakterientoxizität:	EC 10	18h	5175	m g/l	(Pseudomonas putida)	DIN 38412 T.8	
Sonstige Angaben:	BO D5		49	%			
Sonstige Angaben:	Th OD		2,4	g/g			
Sonstige Angaben:	CO D		96	%			Literaturangaben
Wasserlöslichkeit:							Löslich

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1 Verfahren zur Abfallbehandlung Für den Stoff / Gemisch / Restmengen

Abfallschlüssel-Nr. EG:
 Die genannten Abfallschlüssel sind Empfehlungen aufgrund der voraussichtlichen Verwendung dieses Produktes. Aufgrund der speziellen Verwendung und Entsorgungsgegebenheiten beim Verwender können unter Umständen auch andere Abfallschlüssel zugeordnet werden. (2001/118/EG, 2001/119/EG, 2001/573/EG)
 07 01 99 Abfälle a.n.g.
 07 06 99 Abfälle a.n.g.
 Empfehlung:
 Örtlich behördliche Vorschriften beachten
 Zum Beispiel geeignete Verbrennungsanlage.
Für verunreinigtes Verpackungsmaterial
 Örtlich behördliche Vorschriften beachten
 Über das Duale System entsorgen.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

Allgemeine Angaben

UN-Nummer: n.a.
Straßen- / Schienentransport (GGVSEB/ADR/RID)
 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung:
 Transportgefahrenklassen: n.a.
 Verpackungsgruppe: n.a.
 Klassifizierungscode: n.a.
 LQ (ADR 2011): n.a.
 LQ (ADR 2009): n.a.
 Umweltgefahren: Nicht zutreffend
 Tunnelbeschränkungscode:

Beförderung mit Seeschiffen (GGVSee/IMDG-Code)

Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung:
 Transportgefahrenklassen: n.a.
 Verpackungsgruppe: n.a.
 Meeresschadstoff (Marine Pollutant): n.a.
 Umweltgefahren: Nicht zutreffend

Beförderung mit Flugzeugen (IATA)

Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung:
 Transportgefahrenklassen: n.a.
 Verpackungsgruppe: n.a.
 Umweltgefahren: Nicht zutreffend

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Soweit nicht anders spezifiziert sind die allgemeinen Massnahmen zur Durchführung eines sicheren Transportes zu beachten.

Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code

Kein Gefahrgut nach oben aufgeführten Verordnungen.

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Einstufung und Kennzeichnung siehe Abschnitt 2.
 Beschränkungen beachten: n.a.
 VOC 1999/13/EC <10%
 VbF (Österreich): n.a.
 MAK/BAT:
 Siehe Abschnitt 8.
 Chemikalienverordnung, ChemV beachten.
 Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung, ChemRRV beachten.
 Luftreinhalte-Verordnung, LRV beachten.
 Verordnung über den Schutz vor Störfällen (Störfallverordnung, StfV) beachten.
 Wassergefährdungsklasse
 (Deutschland): 1
 Selbsteinstufung: Ja (VwVwS)

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung ist für Gemische nicht vorgesehen.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang II
 Überarbeitet am / Version: 16.07.2012 / 0021
 Ersetzt Fassung vom / Version: 19.01.2011 / 0020
 Gültig ab: 16.07.2012
 PDF-Druckdatum: 29.10.2012
 Glasfee

Diese Angaben beziehen sich auf das Produkt im Anlieferzustand.

Lagerklasse nach TRGS 510: 10/12

Überarbeitete Abschnitte: 8

Produktcode für Reinigungs- und Pflegemittel:

GGL 20

Nachfolgende Sätze stellen die ausgeschriebenen R-Sätze / H-Sätze, Gefahrenklasse-Code (GHS/CLP) der Ingredients (benannt in Pt. 3) dar.

20/21/22 Gesundheitsschädlich beim Einatmen, Verschlucken und Berührung mit der Haut.

36/38 Reizt die Augen und die Haut.

11 Leichtentzündlich.

36 Reizt die Augen.

67 Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.

H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

H312 Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.

H315 Verursacht Hautreizungen.

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Acute Tox.-Akute Toxizität - oral

Eye Irrit.-Augenreizung

Skin Irrit.-Reizwirkung auf die Haut

Acute Tox.-Akute Toxizität - dermal

Acute Tox.-Akute Toxizität - inhalativ

Flam. Liq.-Entzündbare Flüssigkeiten

STOT SE-Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition) - Narkotisierende Wirkungen

Eventuell in diesem Dokument verwendete Abkürzungen und Akronyme:

AC Article Categories (= Erzeugniskategorien)

ACGIH American Conference of Governmental Industrial Hygienists

ADR Accord européen relatif au transport international des marchandises Dangereuses par Route (= Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße)

AGW, Spb.-Üf. AGW = Arbeitsplatzgrenzwert, Spb.-Üf. = Spitzenbegrenzung - Überschreitungsfaktor (1 bis 8) und Kategorie (I, II) für Kurzzeitwerte (TRGS 900, Deutschland).
 alkoholbest. alkoholbeständig

allg. Allgemein

Anm. Anmerkung

AOEL Acceptable Operator Exposure Level

AOX Adsorbierbare organische Halogenverbindungen

Art., Art.-Nr. Artikelnummer

ATE Acute Toxicity Estimate (= Schätzwert Akuter Toxizität) gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

BAM Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung

BAT Biologische Arbeitsstofftoleranzwerte (Schweiz)

BAuA Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

BCF Bioconcentration factor (= Biokonzentrationsfaktor)

Bem. Bemerkung

BG Berufsgenossenschaft

BGV Berufsgenossenschaftliche Vorschrift

BGW Biologischer Grenzwert (TRGS 903, Deutschland)

BGW / VLB BGW / VLB = Biologisch grenswaarde / Valeur limite biologique (Belgien)

BGW, VGÜ BGW = Biologischer Grenzwert. VGÜ = Verordnung des Bundesministers für Arbeit und Soziales über die Gesundheitsüberwachung am Arbeitsplatz (Österreich)

BHT Butylhydroxytoluol (= 2,6-Di-t-butyl-4-methyl-phenol)

BOD Biochemical oxygen demand (= biochemischer Sauerstoffbedarf - BSB)

BSEF Bromine Science and Environmental Forum

bw body weight (= Körpergewicht)

bzw. beziehungsweise

ca. zirka / circa

CAS Chemical Abstracts Service

CESIO Comité Européen des Agents de Surface et de leurs Intermédiaire Organiques (= Europäischer Verband für oberflächenaktive Substanzen und deren organische Zwischenprodukte)

ChemRRV Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung (Schweiz)

CIPAC Collaborative International Pesticides Analytical Council
 CLP Classification, Labelling and Packaging (VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen)

CMR carcinogen, mutagen, reproduktionstoxisch (krebserzeugend, erbgutverändernd, fortpflanzungsgefährdend)

COD Chemical oxygen demand (= chemischer Sauerstoffbedarf - CSB)

CTFA Cosmetic, Toiletry, and Fragrance Association

DIN Deutsches Institut für Normung

DMEL Derived Minimum Effect Level (= abgeleiteter Minimaler Effekt-Grenzwert)

DNEL Derived No Effect Level (= abgeleiteter Nicht-Effekt-Grenzwert)

DOC Dissolved organic carbon (= gelöster organischer Kohlenstoff)

DT50 Dwell Time - 50% reduction of start concentration (Verweilzeit 50% Konzentration - Als DT50-Wert wird der Zeitraum bezeichnet, in dem die Anfangskonzentration einer Substanz auf die Hälfte abnimmt.)

DVS Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e.V.

dw dry weight (= Trockengewicht)

EAK Europäischer Abfallkatalog

ECHA European Chemicals Agency (= Europäische Chemikalienagentur)

EG Europäische Gemeinschaft

EINECS European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances

ELINCS European List of Notified Chemical Substances

EN Europäischen Normen

EPA United States Environmental Protection Agency (United States of America)

ERC Environmental Release Categories (= Umweltfreisetzungskategorien)

ES Expositionsszenario

etc., usw. et cetera, und so weiter

EU Europäische Union

EWG Europäische Wirtschaftsgemeinschaft

EWR Europäischer Wirtschaftsraum

Fax. Faxnummer

gem. gemäß

ggf. gegebenenfalls

GGVSE Gefahrgutverordnung Straße und Eisenbahn (Deutschland) - Diese Verordnung wurde durch die GGVSEB abgelöst bzw. ging in dieser auf.

GGVSEB Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn und Binnenschifffahrt (Deutschland)

GGVSee Gefahrgutverordnung See (Verordnung über die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen, Deutschland)

GHS Globally Harmonized System of Classification and Labelling of Chemicals (= Global Harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien)

GTN Glycerintrinitrat

GW / VL GW / VL = Grenswaarde voor beroepsmatige blootstelling / Valeur limite d'exposition professionnelle (Belgien)

GW-kw / VL-cd GW-kw / VL-cd = Grenswaarde voor beroepsmatige blootstelling - Kortetijdswaarde / Valeur limite d'exposition professionnelle - Valeur courte durée (Belgien)

GW-M / VL-M GW-M / VL-M = Grenswaarde voor beroepsmatige blootstelling - "Ceiling" / Valeur limite d'exposition professionnelle - "Ceiling" (Belgien)

GWP Global warming potential (= Treibhauspotenzial)

HET-CAM Hen's Egg Test - Chorionallantoic Membrane

HGWP Halocarbon Global Warming Potential

IARC International Agency for Research on Cancer (= Internationale Agentur für Krebsforschung)

IATA International Air Transport Association (= Internationale Flug-Transport-Vereinigung)

IBC Intermediate Bulk Container

IBC (Code) International Bulk Chemical (Code)

IC Inhibitorische Konzentration

IMDG-Code International Maritime Code for Dangerous Goods (= Gefährliche Güter im internationalen Seeschiffsverkehr)

inkl. inklusive, einschließlich

IUCLID International Uniform Chemical Information Database

k.D.v. keine Daten vorhanden

KFZ, Kfz Kraftfahrzeug

Konz. Konzentration

LC Letalkonzentration

LD letale (tödliche) Dosis einer Chemikalie

LD50 Lethal Dose, 50% (= mittlere letale Dosis)

LFBG Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelgesetzbuch (Deutschland).

LOEC Lowest Observed Effect Concentration (= Niedrigste Konzentration, bei der eine Wirkung beobachtet wird)

LOEL Lowest Observed Effect Level (= Niedrigste Dosis, bei der eine Wirkung beobachtet wird)

LQ Limited Quantities (= begrenzte Mengen)

LRV Luftreinhalte-Verordnung (Schweiz)

MAK Maximale Arbeitsplatzkonzentrationswerte gesundheitsgefährdender Stoffe (MAK-Werte) (Schweiz)

MAK-Kzw, TRK-Kzw MAK-Kzw = Maximale Arbeitsplatzkonzentration - Kurzzeitwert / TRK-Kzw = Technische Richtkonzentration - Kurzzeitwert (Österreich)

MAK-Mow MAK-Mow = Maximale

Arbeitsplatzkonzentration - Momentanwert (Österreich)

MAK-Tmw, TRK-Tmw MAK-Tmw = Maximale

Arbeitsplatzkonzentration - Tagesmittelwert / TRK-Tmw = Technische Richtkonzentration - Tagesmittelwert (Österreich)

MARPOL Internationale Übereinkommen zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe

Min., min. Minute(n) oder mindestens oder Minimum

n.a. nicht anwendbar

n.g. nicht geprüft

n.v. nicht verfügbar

NIOSH National Institute of Occupational Safety and Health (United States of America)

NOAEL No Observed Adverse Effect Level (= Dosis ohne beobachtete schädigende Wirkung)

NOEC No Observed Effect Concentration (= Tierexperimentell festgelegte höchste Konzentration, bei der keine Wirkung (schädigender Effekt) mehr nachweisbar ist)

NOEL No Observed Effect Level (= Tierexperimentell festgelegte höchste Dosis, bei der keine Wirkung (schädigender Effekt) mehr nachweisbar ist)

ODP Ozone Depletion Potential (= Ozonabbaupotenzial)

OECD Organisation for Economic Co-operation and Development (= Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)

org. organisch

PAK polyzyklischer aromatischer Kohlenwasserstoff

PBT persistent, bioaccumulative and toxic (= persistent, bioakkumulierbar und toxisch)

PC Chemical product category (= Produktkategorie)

PE Polyethylen

PNEC Predicted No Effect Concentration (= abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration)

POCP Photochemical ozone creation potential (= Photochemisches Ozonbildungspotenzial)

PP Polypropylen

PROC Process category (= Verfahrenskategorie)

Pt. Punkt

PTFE Polytetrafluorethylen

PUR Polyurethane

PVC Polyvinylchlorid

REACH Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (VERORDNUNG (EG) Nr. 1907/2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe)

REACH-IT List-No. 9xx-xxx-x No. is automatically assigned, e.g. to pre-registrations without a CAS No. or other numerical identifier. List Numbers do not have any legal significance, rather they are purely technical identifiers for processing a submission via REACH-IT.

resp. respektive

RID Règlement concernant le transport International ferroviaire de marchandises Dangereuses (= Regelung zur internationalen Beförderung gefährlicher Güter im Schienenverkehr)

SADT Self-Accelerating Decomposition Temperature (= Selbstbeschleunigende Zersetzungstemperatur)

SU Sector of use (= Verwendungssektor)

SVHC Substances of Very High Concern (= besonders besorgniserregende Substanzen)

Tel. Telefon

ThOD Theoretical oxygen demand (= Theoretischer Sauerstoffbedarf - ThSB)

TOC Total organic carbon (= Gesamter organischer Kohlenstoff)

TRG Technische Regeln Druckgase

TRGS Technische Regeln für Gefahrstoffe

UV Ultraviolett

VbF Verordnung über brennbare Flüssigkeiten (Österreichische Verordnung)

VCI Verband der Chemischen Industrie e.V.

VOC Volatile organic compounds (= flüchtige organische Verbindungen)

vPvB very persistent and very bioaccumulative (= sehr persistent und sehr bioakkumulierbar)

VwVwS Verwaltungsvorschrift wassergefährdende Stoffe

WGK Wassergefährdungsklasse gemäß Verwaltungsvorschrift wassergefährdender Stoffe - VwVwS (Deutsche Verordnung)

WGK1 schwach wassergefährdend

WGK2 wassergefährdend

WGK3 stark wassergefährdend

WHO World Health Organization (= Weltgesundheitsorganisation)

wwt wet weight (= Feuchtmasse)

z. Zt. zur Zeit

Seite 12 von 12
Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006,
Anhang II
Überarbeitet am / Version: 16.07.2012 / 0021
Ersetzt Fassung vom / Version: 19.01.2011 / 0020
Gültig ab: 16.07.2012
PDF-Druckdatum: 29.10.2012
Glasfee

z.B. zum Beispiel

Die hier gemachten Angaben sollen das Produkt im Hinblick auf die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen beschreiben, sie dienen nicht dazu bestimmte Eigenschaften zuzusichern und basieren auf dem heutigen Stand unserer Kenntnisse.
Haftung ausgeschlossen.

Ausgestellt von:

**Chemical Check GmbH, Chemical Check Platz
1-7, D-32839 Steinheim, Tel.: +49 5233 94 17 0,
Fax: +49 5233 94 17 90**

© by Chemical Check GmbH Gefahrstoffberatung. Veränderung oder Vervielfältigung dieses Dokumentes bedarf der ausdrücklichen Zustimmung der Chemical Check GmbH Gefahrstoffberatung.